

glieder. Diese Zwecke sollen erreicht werden durch Vorträge, Concurrenzen, Excursionen, sowie auch Bibliothek und Fachschriften-Sammlung. Versammlungen: jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, Abends, in Gertig's Gesellschaftshaus. 1. Vorsitzender ist Herr F. Gerner, Mühlenstr. 29, woselbst kostenloser Salzungsnachweis, Aufnahme-Meldungen sind an den 1. Schriftführer Gustav Jagau, Elise Werdeckstr. 23, III., zu richten.

**Hamburger Thierchuh-Verein von 1841**, wurde am 10. Decbr. 1841 gegründet; er bezweckt den Schutz aller nützlichen Thiere und die Verhütung jeitlicher Thierquälerei. Mitglied des Vereins kann Jeder, ohne Unterscheid der Religion, des Standes, Geschlechts und Wohnorts werden. Das Minimum des jährlichen Beitrags ist 1 M. 20 S. Die Mitgliederzahl ist ca. 1800. Der Vorstand hält seine Sitzungen in der Regel jeden zweiten Freitag im Monat im Patriotischen Hause ab; alljährlich wird eine General-Versammlung abgehalten, auch werden, wenn erforderlich, Delegations-Versammlungen angelegt. Der Verein ertheilt solchen Personen, die sich um die Thierchuhfrage sehr verdient machen, Lobensurtheile, Geldprämien oder Vereinsmedaillen. Er verleiht thierfreundliche, nachweislich bedürftige Jüdelente, nach Umständen mit Heiler und Zeden für ihre Pferde, und sorgt für Vorsehlererung im Winter. Auch verabreicht er nachweislich armen hiesigen Besitzern von Hundehundenkennungen, von denen — auch zum Verkauf bereitliegenden *Unterlaggs-Cocummaten* für ihre Hühner. Der Verein nimmt jede begründete Beschwerde über Thiermißhandlung dankbar entgegen; wenn sie unter Angabe des Namens nebst der Adresse des Klägers dem Centralbureau, St. G., Langereihe 68, unterbreitet wird. Der Verein stellt seine vorzüglichsten 15 Heberfähre für gestraifte Pferde dem Publikum ebenfalls unentgeltlich zur Verfügung. Ferner befördert der Verein mittelst seiner zwei Ambulanzen die auf der Straße gefallenen und besessenen verletzten Pferde schmerzlos und so rasch, wie möglich. Mit der von einem Vorstandsmittglied erkundeten Tötungs-Angelegenheit werden Hunde, Katzen und andere Thiere in schneller, schmerzloser Weise vermittelst Kohlenäure im Anthon's, Siderstraße 105, zum Selbstkostenpreis getödtet. Der Verein bemüht sich ferner auch, durch passende Schriften oder Belohnungsscheine für bewiesene Thierliebe, wie durch Preisauflagen (Ankündigungen über ein thierfreundliches Thema) auf die Humanisierung der Jugend einzuwirken. Der Vorstand besteht aus folgenden Herren: C. F. Schulz, Präses, neuer Pferdemarkt 12; G. Dyse, 1. Vice-Präses, Hohen-Graben 134; Dr. M. A. Stabe, 2. Vice-Präses, Gledelstraße 33; Dr. W. Bauer, Secretair, Archivar, Central-Bureau-Vorsteher und erster Schriftführer, St. G., Langereihe 68; J. H. Königshof, Caffeeverwalter, Felsstraße 19; H. J. A. Köllisch, Vereins-Thierarzt, neuer Pferdemarkt 13; Vorsteher: Hauptpastor Dr. Hode, W. D. Heide, Louis-Str. 1, Levy, Paul Gontard C. H. von Eicken, C. G. Cohen, Ch. Behr, F. A. Müller und Carl E. Burmeister.

**Neuer Hamburger Thierchuhverein.** Der frühere Verein zur Bekämpfung der Vivisection hat sich durch Beschluß seiner Mitglieder am 18. November 1890 und in Folge der Beschlüsse des Göttinger Thierchuh-Congresses, welcher Antivivisectionsvereinen den Zutritt zu den Verhandlungen verweigerte, in einen Thierchuhverein unter obigem Namen umgestaltet. Auch der jetzige Verein hat das bisher verfolgte Princip des Kampfes gegen die Vivisection in sein Programm mit aufgenommen, wodurch er sich u. A. wesentlich von dem bereits bestehenden hiesigen „Verein zum Schutz der Thiere“ unterscheidet. Durch Verbreitung von Flugchriften, Abhalten von Vorträgen u. s. w. bemüht sich der Verein, das thierfreundliche Publikum darüber aufzuklären, daß unter dem Sammelnamen „Vivisection“ ein Verschneiden, Begliedern, Braten, Abbräuen, Einwickeln lebender Thiere zu verstehen ist, kurz die Thiere Operationen zu unterwerfen, wie sie die Hölle nicht feinfühler erlauben kann. Durch diese Thätigkeit einerseits, wie durch geeignete Petitionen an den Reichstag, den Reichstag, das preussische Abgeordnetenhaus u. hofft der Verein dieser schandwürdigen Thierquälerei ein Ende zu bereiten. Der neue Verein wird aber ferner befehrt sein, nicht nur mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln gegen jede Thierquälerei, speciell gegen die Qualereien der Schlachtthiere vorzugehen, sondern in positiver Weise zu wirken und namentlich obdach-, sowie heerenlosen Thieren in leichterer und besserer Weise Aufnahme und Hilfe zu gewähren, als es bis jetzt geschehen. Zu diesem Zwecke ist es ihm gelungen 1891 ein Gebäude zu errichten, welches zur Aufnahme von heerenlosen Hunden, Katzen, Vögel und sonstigen kleineren Haus thieren eingerichtet ist. Dasselbe ist am Ende der Siderstraße Borgfelde, belegen (siehe Thier-Mthl.). Der Beitritt zum Verein steht Jedem frei. Der Beitrag ist beliebig, beträgt jedoch mindestens M. 1.50 pro Jahr. Anmeldungen zum Beitritt, sowie Zuschriften irgend welcher Art sind an den Vorsitzenden des Vereins, B. Zimmermann, zu richten. Beitritts-Erfahrungen nimmt anßerdem die Buchhandlung von Johs. Krieger, Steinbamm 1, sowie jedes der nachstehend bezeichneten Vorstandsmittglieder entgegen: B. Zimmermann, Präses, H. Johannistr. 22, Frau C. Gering (Mitbegründerin des Vereins), Dr. W. H. Heilmuth, gr. Weichen 34, Johs. Hanschildt, Ferdinandstr. 52, W. F. F. Moltrecht, Landwehr 1 und Arz. Feins, Ferdinandstr. 41. Das Bureau des Vereins befindet sich H. Johannistr. 22, II., Sprechzeit daselbst von 2—4 Uhr. Telephon unt. B. Zimmermann, 37, Amt V.

**Verein für Tiefbau-Hebernehmer des Bezirks 3 der Tiefbau-Berufsgenossenschaft zu Hamburg.** Unter diesem Namen ist hierseits im Jahre 1891 ein Verein gebildet worden, welchem die Mitglieder der Tiefbau-Berufsgenossenschaft und deren Beamte beitreten können, sofern sie in den genannten oder angrenzenden Bezirken wohnen oder daselbst Arbeiten ausführen. Der Bezirk 3 umfaßt die Provinz

Schleswig-Holstein, die Freie und Hansestadt und das Fürstenthum Lübeck, sowie die Freie und Hansestadt Hamburg. Der Verein bezweckt: 1) Einen Vereinigungspunkt der Fachgenossen zu bilden, um in Fachfragen von gemeinnützigem Interesse die Ansichten seiner Mitglieder erforderlichen Falls zur Geltung zu bringen; 2) Förderung der Aufgaben der Tiefbau-Berufsgenossenschaft; 3) Erörterung über genossenschaftliche Angelegenheiten, namentlich über die Tagesordnung einer jeden Genossenschafts-Versammlung und Entgegennahme eines Berichtes über dieselbe durch einen oder mehrere vom Verein gewählte Delegirte; 4) Fürsorge für Renten-Empfänger der Tiefbau-Berufsgenossenschaft; 5) Bildung einer Schule für Tiefbau-Techniker im Anschluß an die in Hamburg bestehende Baugewerkschule. Die Versammlungen finden in den Monaten October bis April jeden ersten Mittwoch im Monat statt bei H. Deuter, 1. Klosterstraße 10. 1. Vorsitzender ist Herr Ingenieur und Baunternehmer A. Knape, b. d. Strohhause 88, St. Georg, an welchen eventl. Aufnahmegeuche zu richten sind, Kassensührer ist Herr H. Fries, Louisenweg 27, und Schriftführer Herr Albert Feinmann, Hornerlandstr. 172. Das Eintrittsgeld beträgt 5 M., der am Schlusse jeden Halbjahres mit 5 M. zahlbare Jahresbeitrag 10 M.

**Tonkünstler-Verein, Hamburger**, gegründet am 24. August 1867, eröffnet am 5. October desselben Jahres, hat als Tendenz: Förderung der Tonkunst und der tonkünstlerischen Interessen. Vorstand s. 3. die Herren Julius Spengel, Agt. Musikdirector, Julius Koppel, Hermann Samide, Richard Dannenberg, Aug. Ed. Böhm, Julius Venn, Professor Emil Krause, Ad. Wehrens und W. Koelker. Der Verein zählt gegenwärtig 23 ordentliche, 22 außerordentliche und 3 Ehrenmitglieder. Die Versammlungen finden in der Regel jeden zweiten Sonntagabend im Conservatorium Beskr. 15 statt.

**Hamburger Touristen-Verein von 1889.** Derselbe bezweckt, durch häufige Veranstaltung von Ausflügen den Touristenport zu fördern und dessen allgemeine Verbreitung anzufördern. Zusammenkünfte der Mitglieder finden am 1. und 3. Donnerstag eines jeden Monats im Harmonia-Gesellschaftshaus, hohe Weichen, statt. Zu näheren Auskünften sind die Vorsitzenden H. Steinde, Luidbornstraße 47 III, Eppendorf, und H. Jacobs, Wandsbeker Chaussee 190 IV, Eilbek, gern bereit.

**Concessionirter Norddeutscher Verein zur Heberwahrung von Dampffesseln.** Der genannte Verein hat seinen Sitz in Hamburg und bietet seinen Mitgliedern folgende Leistungen: 1) Untersuchung und Heberwahrung der bestehenden Dampffessel-Anlagen hinsichtlich ihrer Betriebssicherheit durch innere Revision, äußere Revision und Wasserdruckproben; 2) Untersuchung und Heberwahrung der bestehenden Dampffessel-Anlagen hinsichtlich möglichst sparbaren Brennstoffverbrauches; 3) Untersuchung und Heberwahrung von Dampf-Apparaten; 4) Beihilfe bei Anlage von Dampffesseln durch Contract-Entwürfe, Begutachtung der Pläne, Untersuchung und Prüfung neuer oder gebrauchter Kessel, Einmauerung von Dampffesseln; u. s. 5) Heberwahrung des Baues von Dampffesseln; 6) Vornahme von Verbampfungsvorrichtungen, Brenns- und Indicator-Vorrichtungen u. s.; 7) Gutachten und Anstalten über alle auf den Dampftrieb Bezug habenden Fragen und Einrichtungen. Die Mitglieder des Norddeutschen Vereins zur Heberwahrung von Dampffesseln sind von den periodischen amtlichen Dampffessel-Revisionen befreit. Mitglieder des Vorstandes: Ed. Zinkeisen, erster Vorsitzender; Gust. Rebel, zweiter Vorsitzender; Otto Trübenbach, Kassenvorwarter; Oscar Kähler, Hamburg, C. Kallen, Flensburg, Herrn Lange, Lübeck, C. A. G. Sarnighausen, Hamburg, Alf. Th. Besse, Dinsten, und F. G. Zipperting, Hamburg. Beamte des Vereins sind: G. Edermann, Ober-Ingenieur, Hamburg, Alexanderstr. 2; W. Westphal, Ingenieur; W. Dallhoff, Ingenieur; F. Junglaus, Ingenieur; C. Jacobien, Ingenieur; C. Marquissen, Ingenieur; A. Viehm, Ingenieur; C. Mols, Ingenieur; F. Wilde, Ingenieur; E. Wepfermüller, H. Kurjus und D. Zembrusk, Bureau-Assistenten. Bureau des Vereins: Alexanderstraße 2 in Hamburg.

**Verein zur Unterstützung unbemittelter Studirender** (gestiftet im Jahre 1866), bezweckt die Unterstützung Unbemittelter, welche sich durch den Besuch von Universitäten, Polytechniken, Kunstakademien oder ähnlicher Anstalten eine höhere Bildung erwerben wollen. Die genannte Einrichtung — nach Abzug von 10 pCt. der Bruttoeinnahme, welche zu einem Reservefonds zurückgelegt werden und mit Ausnahme der Legate über M. 500 — wird zu Stipendien verwandt. Die Stipendien betragen gewöhnlich M. 150 und werden an ein oder mehrere Jahre ertheilt. Die Vertheilung findet nach vorhergehender öffentlicher Bekanntmachung zu Dieren, und zu Michaelis statt. Ueber die zu gewährenden Stipendien beschließt der Vorstand, verhärt durch 6 von der Hauptversammlung (im Monat Januar) erwählte Beisitzer, mit absoluter Majorität. Die Zahl aller bis jetzt vertheilten Stipendien beträgt 764 zur Gesamtsumme von M. 112,150. Im letzten Jahre wurden 27 Stipendien mit M. 4200 vertheilt. Der Verein übernimmt auch die Verwaltung der ihm zustehenden Capitalien nach den Bestimmungen des Stifters. Den Vorstand bilden gegenwärtig die Herren Pastor Otto Schoof und Dr. E. Bradenhoff, Vorsitzende; Prof. Dr. Christensen und Director F. Schlotke, Schriftführer; und D. Lud. Cassirer.

**Der Unterstützungs-Verein von 1820**, hat den Zweck, durch freiwillige Beiträge solche bedürftige hiesige Israeliten, die nicht in die Listen der Armen-Anstalt eingetragen sind, mit Winteröfen zu versehen. Die Verwaltung besteht aus den Herren Samson Goldschmidt, Präses, Reierwall 26, II., Privatwohnung Schlump 13a, Isaac David, Cassirer, A. Wittmund, Secretair, Albert Wolff, Martin Zoelsen und — Deputirte.

Plastic Covered Document